

- Tisch 9** **Nachbarschafts-Café-Klatsch**  
Gesprächsrunden zum Thema  
Nachbarschaft mit Aktionen
  
- Tisch 10** **Runder Tisch Quartier**  
Stadt und Aktive diskutieren  
Zukunftsvisionen
  
- Tisch 11** **Entwicklung eines  
Handlungsprogramms**  
Lebensqualität von älteren Menschen  
im Quartier verbessern
  
- Tisch 12** **Aktivierende Befragung**  
Gewinnung älterer Menschen  
zur aktiven Teilnahme
  
- Tisch 13** **Internationales Café**  
Ältere Menschen mit  
Migrationsgeschichte bereiten  
gemeinsam Spezialitäten zu
  
- Tisch 14** **Partizipationsförderer/-innen  
Ansprechpartner/-innen**  
Ältere Menschen und Hauptamt-  
liche initiieren z.B. einen aktiven  
Seniorentreff
  
- Tisch 15** **Wohnungsunternehmen und  
Menschen im Quartier**  
Gemeinsame Interessen
  
- Tisch 16** **Nachbarschaft schafft Hilfen**  
Nachbarschaftliche Fürsorge  
im Quartier
  
- Tisch 17** **Quartierspläne**  
Wie ein Quartiersplan mit  
Schüler/-innen erstellt werden kann  
Tischwechsel alle 25 Minuten

## Organisatorische Hinweise

### Anmeldung

Bitte melden Sie sich bis zum 05.06.2013  
im Internet an unter:

[www.reviera.de/nachbarschaft](http://www.reviera.de/nachbarschaft)

### Kontakt

RevierA GmbH, Birgit F. Unger  
Franz-Arens-Str. 15, 45139 Essen  
Telefon 0201 27 40 8-30  
[birgit.unger@reviera.de](mailto:birgit.unger@reviera.de)

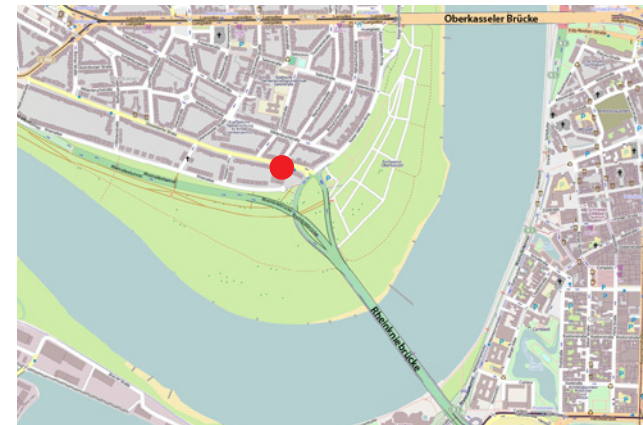
### Veranstaltungsort

Jugendherberge Düsseldorf  
City-Hostel, Düsseldorfer Str. 1  
40545 Düsseldorf

### Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln

- ▶ Vom Düsseldorfer Hauptbahnhof fahren Sie mit der Buslinie 725 Richtung Hafen. An der Haltestelle ‚Kirchplatz‘ steigen Sie in die Linie 835 oder 836 Richtung Seestern um und fahren bis Haltestelle ‚Jugendherberge‘.
- ▶ Oder: Vom Hauptbahnhof mit der U70, U74, U75, U76 oder U77 bis Haltestelle ‚Luegplatz‘ und von dort 7 Min. Fußweg über den Kaiser-Wilhelm-Ring bis zur Jugendherberge.

Begrenzte Plätze in der Tiefgarage, Sonderpreis 6 €/Tag



Anfahrtskizze Kartenwerk: © OpenStreetMap contributors; Titelbild: fotolia.com © pic5five

Ministerium für Gesundheit,  
Emanzipation, Pflege und Alter  
des Landes Nordrhein-Westfalen

Horionplatz 1, 40213 Düsseldorf  
Telefon 0211 8618-50  
[info@mgepa.nrw.de](mailto:info@mgepa.nrw.de)  
[www.mgepa.nrw.de](http://www.mgepa.nrw.de)



## Fachtagung

„Nachbarschaft und Partizipation  
im Quartier“, 13. Juni 2013 in Düsseldorf

## Lebenswerte Quartiere,

in denen die Menschen wohnen bleiben können solange sie möchten – Wunsch oder Wirklichkeit? Wunsch der meisten älteren Menschen in jedem Fall! Viele Quartiere entsprechen allerdings nicht den damit verbundenen Bedürfnissen und Notwendigkeiten. Deshalb wurden an fünf Standorten in den vom Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter geförderten Modellprojekten

- ▶ Partizipation im Alter und
- ▶ Im Quartier bleiben – Nachbarschaft leben!

Maßnahmen und Teilhabemöglichkeiten erprobt. Beteiligt waren neben den Menschen in den Quartieren Wohlfahrtsverbände, Kirchengemeinden, die Wohnungswirtschaft, Kommunen, Seniorenvertretungen, Begegnungsstätten, Beratungsstellen und stationäre Einrichtungen. Teilhabe wurde nicht nur von den Menschen im Quartier gelebt, sondern auch von Trägern und Einrichtungen sowie den jeweiligen Kommunen.

Bei der Tagung werden Erfolge und Schwierigkeiten auf dem Weg zu altengerechten Quartieren vorgestellt. Barrieren – auch in den Köpfen – galt es zu verkleinern bzw. zu beseitigen. Nachbarschaften wurden gestärkt und Menschen zueinander gebracht. Gemeinsam wurden Ideen geschmiedet, verworfen, angepasst und umgesetzt. Manches, was ganz leicht zu sein schien, entpuppte sich in der Praxis als kompliziert, Anderes ließ sich wider Erwarten einfach umsetzen.

Sie sind herzlich eingeladen, die fünf Quartiere kennenzulernen und Ihre Fragen und Erfahrungen einzubringen.

Eines ist in jedem Fall klar geworden: Das jeweilige Quartier muss an die Bedürfnisse der Menschen vor Ort angepasst werden – nicht umgekehrt. Dafür gibt es kein Patentrezept. Jedes Quartier ist anders, weil überall Menschen leben mit ihren ganz eigenen Bedürfnissen und Geschichten. Leben im Quartier ist kein ‚Projekt‘, sondern ein fortlaufender Prozess.

**Neugierig? Wir freuen uns auf Sie!**

## Programm 13. Juni 2013

- 9.30 Uhr** **Anmeldung, Stehcafé**  
Straßenmusik aus dem Quartier  
Jürgen Maiwald am Akkordeon
- 10.00 Uhr** **Begrüßung**
- Impulsreferat**  
„Gemeinsam als Gesellschaft lebenswerte Quartiere schaffen“  
Barbara Steffens  
Ministerin für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen
- 10.20 Uhr** **Im Gespräch**  
„Effekte von Quartiersentwicklung – Nachhaltigkeit, Einsparungen, Sicherheit“  
Andrea Bestgen-Schneebeck  
Stadt Duisburg, Leiterin Amt für Soziales und Wohnen  
Dr. Stephan Kuhnert  
Beigeordneter der Stadt Troisdorf
- 10.45 Uhr** **Kultur aus den Quartieren**  
Stegreiftheater IMPROMIX, Erkrath
- 10.55 Uhr** **Podiumsdiskussion**  
mit Projektbeteiligten aus den Projekten.  
Erwartungen, Eindrücke, Erfahrungen  
Susanne Berg (Haus Bavier, Diakonie Erkrath)  
Rolf Bertsche (Stadt Troisdorf, Leiter Sozial- und Wohnungsamt)  
Ulrich Hauska (Stadt Gladbeck, Abteilungsleiter Senioren und Gesundheit)  
Mathias Katzenmeier (Caritas Mettmann)  
Rolf Kauls (Landesseniorenvertretung NRW)  
Edeltraud Klubuhn (EG Duisburg)

Pfr. Rüdiger Klemm (Ev. Kirche, Duisburg-Ostacker/Bruckhausen)  
Prof. Dr. Dietmar Köster (FoGera)  
Thomas Manke (AWO Mönchengladbach)  
Petra Vogt (Ev. Gemeindeladen, Mönchengladbach)  
Werner Zander (Seniorenbeirat Troisdorf)

## 12.00 Uhr Mittagspause mit Imbiss

## 13.00 Uhr Tischgespräche

zu Bausteinen und Methoden aus den beiden Modellprojekten mit Kaffee und Kuchen. Themen siehe nebenstehend

## 15.25 Uhr Pause

## 15.35 Uhr Kultur aus den Quartieren

Streetdance-Gruppe,  
Duisburg-Ostacker/Bruckhausen

## 15.50 Uhr Zusammenfassung der Tischgespräche

## 16.15 Uhr Schlusswort

Perspektiven und weitere Unterstützung durch das Land Nordrhein-Westfalen  
Marlis Bredehorst  
Staatssekretärin im Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen

## 16.30 Uhr Verabschiedung

**Gesamtmoderation:** Susanne Tyll, Krefeld



## Tischgespräche

In gemütlichen Runden können Sie sich bei Kaffee und Kuchen über konkrete Methoden zur Stärkung der Nachbarschaft und für mehr Beteiligung im Quartier informieren.

- Tisch 1** **Komm doch mal rüber**  
Initiierung generationenübergreifender Aktionen
- Tisch 2** **Lebensgeschichten aus dem Quartier**  
Menschen mit Migrationsgeschichte erzählen
- Tisch 3** **Interreligiöse Gespräche**  
Christentum, Islam und Judentum
- Tisch 4** **Quartiersfeste**  
Jeder kocht sein „Süppchen“ oder alle feiern gemeinsam?
- Tisch 5** **Give Box – „Schrank im Quartier“**  
Ort zum Geben und Nehmen
- Tisch 6** **Nachbarschaftströdel**  
Trödelmarkt vor der eigenen Haustür
- Tisch 7** **Lebendiger Adventskalender**  
Neue Kontakte in der Nachbarschaft – Neue Wege der Kommunikation
- Tisch 8** **Rollatortraining, -spaziergang**  
Sicherer bewegen im öffentlichen Raum